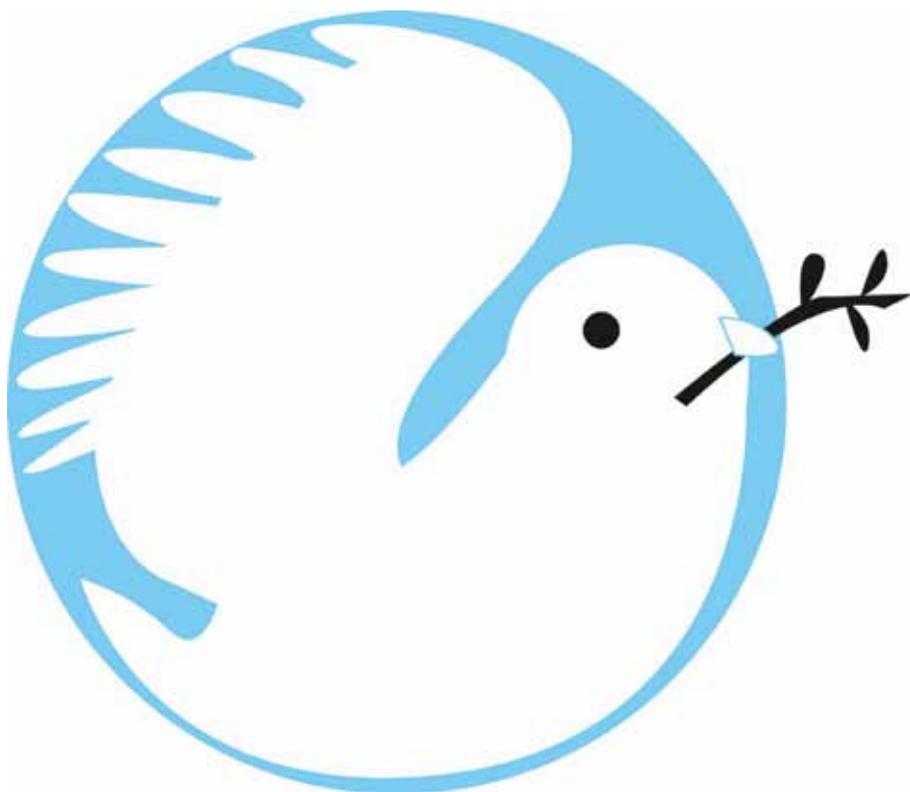




urslacker Gemeindebrief

Sankt Johannis



DEZEMBER 2022- FEBRUAR 2023



Einleitung	3-4
Ergebnis der Kirchengemeinderatswahlen 2022	5
Pastor Gregor Brysch.....	6-8
Abschied Lion Mohnke	9
Vorstellung Hanna von Lingen.....	10-11
Es wird kühler	12
Konfi-Update.....	13
Gottesdienste im Pfarrsprengel.....	14-15
Weltgebetstag 2023	16
FreitagAbend „Sehnsuchtsland Advent“	17
Die Weihnachtsgeschichte.....	18
Abschied von einem alten Gefährten	19
Erntedankfest.....	20
Jahreslosung 2023.....	21
Curslacker Abendmusik	22
Literaturkreis	23
Kinderseite	24
Haushaltsplan 2023, Urlaub	25
Aus dem Gemeindeleben	26
Angebote	27
Hinweise.....	28

Impressum

Herausgeber: Kirchengemeinderat der ev.-luth. Kirchengemeinde St. Johannis zu Curslack, Rieckweg 3, 21039 Hamburg;
 Redaktion: Detlev zum Felde (V.i.S.d.P.), Pastor Alexander Braun, Beatrix Montowski, Petra Jansen
 Druck: DSN Druck Service Nord GmbH, Steinerweg 10, 21521 Dassendorf;
 www.dsndruck.de. Der Gemeindebrief erscheint dreimonatlich und wird kostenlos an alle Haushalte im Bezirk verteilt. Auflage: 1750 Exemplare
 Titelbild: Grafik: Maren Amini, S.6: Thorsten Neumann, S. 7: privat, S. 10: Franziska Gilli, S. 12: Inge Schlottau, S. 13, 19, 20, 24: Archiv St. Johannis zu Curslack, S. 16: © 2021 World Day of Prayer International Committee, Inc., Hui-Wen Hsiao, S. 17: Archiv St. Johannis Neuen-gamme, S. 18, 21, 25: www.gemeindebrief.de, S. 28: Fotos: Archiv St. Johannis zu Curslack, Walter Eckhartsberg, Thorsten Neumann



Zum Abschied schenke ich euch Frieden. Ich gebe euch meinen Frieden. (Joh 14, 27)

Mitten in einem Schülerkonzert wird es plötzlich still.
 Die Aula ist gut gefüllt, die meisten Zuhörer:innen sind Eltern, Freundinnen, Interessierte, die auf den Auftritt ihrer Lieben warten.
 Die Spannung ist zum Greifen nah.
 Die jungen Künstlerinnen begeistern durch ihren Mut.
 Das nächste Stück ist eines, das in kyrillischen Buchstaben auf dem Programmzettel angekündigt wird.
 Der kleine Junge nimmt Platz und spielt.
 Die Menschen applaudieren.
 Und dann tritt die Lehrerin nach vorne und sagt:
 Das Stück heißt: MYR.
 Das bedeutet in der Ukraine: Frieden.
 Der Schüler hat es selbst komponiert.
 Und dann ist es still. Einen kleinen Moment.

Zum Abschied schenke ich euch Frieden. Ich gebe euch meinen Frieden. (Joh 14, 27)

Natürlich ist der Applaus im Anschluss noch einmal größer und lauter.
 MYR - Frieden. Das hat bewegt. Ein junger Mensch, der ein Stück schreibt um mitzuteilen, was ihn bewegt.
 Dem es wichtig ist, das zu spielen - vor vielen Menschen.
 Mir hat das in dem Moment ganz viel von dem gezeigt, was gerade bei uns los ist;
 Und wofür in all den Talkshows, Hintergrundberichten und Artikeln in den Zeitungen manchmal kein Platz mehr ist:
 Dem Wunsch Ausdruck zu verleihen, dass Frieden sein soll.
 Nicht mehr - aber auch nicht weniger.



Die Welt ist aus den Fugen geraten. Wieder einmal.
Auch damals, als Jesus geboren wurde. Sein Leben lang wird er sich für Veränderungen einsetzen, am meisten aber für eine Veränderung der Sichtweise Gottes:
Gottes auf die Welt, wir auf Gott.
Das ändert meine Welt, meinen Blick auf die Krisen.
Es lohnt sich immer, für Frieden einzustehen. Auch im Kleinen.
Das verändert, so wie Gott die Welt im Kleinen darauf stößt - mit der Nase sozusagen.
Ein kleines Kind, das uns verzaubern kann. Damals und auch heute.
Viele Male.

**Zum Abschied schenke ich euch Frieden.
Ich gebe euch meinen Frieden. (Joh 14, 27)**

Diese Worte hören wir in der Kirche, wenn wir Abendmahl feiern - in Erinnerung daran, was bleibt, was die Zusage Jesu an uns ist.
In dem Moment der Stille habe ich nicht vielmehr gedacht als:
Ja, mach doch mal wieder die Ohren auf und höre.
Höre Klänge, die eine Sehnsucht nach Frieden in sich tragen.
Höre auf die leisen Töne, die doch so viel Kraft in sich tragen können.

Lass dir die Worte sagen, die Frieden in die Welt tragen.

Vielleicht ist das eine unserer Aufgaben in dieser Zeit, in der unsere Gemäuer und Strukturen vor riesigen Herausforderungen stehen:
Nicht aufhören, diese Töne zu wiederholen.
Und der Kraft der Botschaft zu trauen.
An welchen Orten auch immer, am besten überall.
Bei wieviel Grad auch immer, am besten jederzeit.
Amen.

Pastor Alexander Braun



Ergebnis der Kirchengemeinderatswahlen 2022

Am 27. November 2022 wurden die Kirchengemeinderäte neu gewählt, um die Besetzung des Kirchengemeinderats für die nächsten sechs Jahre zu bestimmen. Von den 13 Bewerbern konnten 10 Personen in den künftigen Kirchengemeinderat gewählt werden.

Es sind dies in alphabetischer Reihenfolge:

Baumeister, Heiko
Brachvogel, Juliane
Donsbach, Paul
zum Felde, Detlev
Hacker, Michael
Jansen, Petra
Lüdeke, Martin
Preiss, Felix
Schmidt, Ute
Zeyn, Birgit

Der neue Kirchengemeinderat wird am **22. Januar um 10.00 Uhr** im Rahmen eines Gottesdienstes feierlich eingeführt. Anschließend findet die konstituierende Sitzung statt. Bis dahin bleibt der amtierende Kirchengemeinderat im Amt. Im Rahmen der Neubesetzung werden auch die Aufgabenbereiche neu festgelegt. Wir werden im nächsten Gemeindebrief und in unserem Internetauftritt darüber informieren.



Der Neue im Pfarrsprengel

Gregor Brysch,
Jahrgang 1986,
geb. in Göttingen
Kontakt:
0171 - 83 99 455
Pastor.brysch@st-severini.de



Red: Gregor, Du kommst ja eigentlich aus einer Arztfamilie. Warum hast du Theologie studiert?

Gregor: Ich war in einer kirchlichen Theatergruppe. Da hatte ich einen tollen Diakon, der die geleitet hat. Und der hat auch Gottesdienste gestaltet. Da haben wir dann mal die Lesung gemacht. Und das hat mich inspiriert. Auch in seinen Predigten hat er in so klaren, einfachen Worten gesprochen, die aber irgendwie immer so eine schöne Tiefe hatten. Das hat mich geprägt. Dann habe ich aber noch einen kleinen Bogen gemacht und vergleichende Religionswissenschaft und Pädagogik studiert. Bei einem mir bekannten Gefängnis-Pastor habe ich zudem ein Praktikum im Strafvollzug gemacht. Und er hat am ersten Tag gesagt: Du machst einen Gottesdienst. Also hab ich den vorbereitet. Und das war ein ganz besonderer Moment. Die Gefangenen hat es irgendwie auch berührt. Und ich weiß noch, dass einer vor mir stand und sagte: Ich kann mit Glauben jetzt nicht so viel anfangen. Aber ich komme ja gern in die Gottesdienste. Und so, wie du das heute gemacht hast: „Ich finde das gut, also mach das.“
Und dann habe ich Theologie in Berlin studiert.

Red: Das heißt also, ein Häftling hat dir eigentlich gesagt, was das Richtige für dich ist?



Gregor: Ja. So kann man es sagen.

Red: Letztlich hast du da ja so eine ganz besondere Gemeinschaft kennengelernt. Was bedeutet dir das? Kirchliche Gemeinschaft?

Gregor: Mit dieser Theatergruppe habe ich eine Gemeinschaft kennengelernt, die einen ein Leben lang begleitet. Und die Kirche ist im besten Fall ein Ort, wo es um die Seele des Menschen geht.

Und das ist etwas, was mich sehr beschäftigt: Wie können wir als Kirche diesen Raum schaffen, dass Menschen „zur Ruhe kommen“ können? Für manche Leute wird es ja noch im Sonntagsgottesdienst erfahrbar um 10.00 Uhr morgens. Aber für viele eben auch nicht. Und da ist eine Frage, die Kirche sich stellen kann: Was können wir denn da machen? Was bedeutet uns dieser Auftrag, den Jesus uns gegeben hat, für das Reich Gottes in der Welt einzustehen? Und zwar gerade bei den Leuten, die am Rande der Gesellschaft sind oder ganz raus sind? Und das bei schrumpfenden Mitgliederzahlen und weniger Personal und den ganzen Struktur-Debatten, die wir führen müssen?

Red: Siehst du es als Herausforderung, als Chance oder auch als Drohszenario, wie es um die Kirche bestellt ist?

Gregor: Als ich Theologie studiert habe, habe ich gesagt: Okay, dann gehe ich halt auf das sinkende Schiff. Ich glaube aber, dass Kirche für den Glauben und für die Botschaft von Jesus nicht entscheidend ist. Also: Lasst uns doch mal Sachen verändern. Und vielleicht auch andere Formen finden.
Ich sag jetzt vielleicht in jugendlichem Übermut: Ich hab da eigentlich Bock drauf.

Red: Kirche muss sich also immer wieder reformieren?



Gregor: Ja. Kirche muss sich verändern und es gibt ja auch schon Veränderungen. Wir sind ja viel liberaler, als wir es mal waren, also die evangelische deutsche Kirche. Ich glaube aber, der Bruch wird jetzt wirklich härter. Die Strukturdebatten, die, vermute ich, werden uns die nächsten 20 Jahre begleiten.

Red: Wenn du die drei Kirchengemeinden Neuengamme, Curslack und Kirchwerder siehst, wie hast du die wahrgenommen?

Gregor: Es war wirklich ein kleiner Kirchenbank-Schock. Ich komme jetzt gerade aus einer Kirche, die in der Nachkriegszeit gebaut wurde. Also das war so eine, in der wir im Halbrund mit der Gemeinde zusammen sitzen.

Das zweite, was ich gedacht habe war: Oh schön, Kerzen! Weil es ja diese Leuchter mit den Kerzen gibt. Das fand ich total schön.

Red: Es ist ja für die Leser:innen immer interessant, was da eigentlich für ein Mensch mir gegenüber sitzt. Deswegen jetzt meine Frage: Was ist dein Lieblingsessen?

Gregor: Wenn es ginge, würde ich mir wünschen, dass meine Großmutter mir noch einmal Hühnerfrikassee kocht. Das geht leider nicht, da sie nicht mehr lebt. Aber das wäre schön. Das ist dann wahrscheinlich auch eine Form von Liebe, die durch den Menschen geht, die mir mit auf den Weg gegeben wurde.

Die Fragen stellte: Thorsten Neumann



Liebe Gemeinde(n),

zwei Jahre sind schneller vergangen, als ich es gedacht hätte. An Erntedank wurde ich verabschiedet – aber so recht fassen, dass meine Zeit hier in Vierlanden zu Ende ist, kann ich es noch nicht. Ich freue mich auf das neue Kapitel in meinem Leben: Die erste – nicht ganz eigene, aber immerhin erste – Pfarrstelle in Harburg! Gleichzeitig bin ich aber auch etwas wehmütig, Vierlanden hinter mir lassen zu müssen.

Ich habe mich selber hier entwickeln können – besonders auch dank des ehrlichen Feedbacks nach dem Gottesdienst. Ich erinnere mich gerne an meinen allerersten Gottesdienst in Curslack: Am Ende stand ich an der Tür und ein älteres Gemeindeglied kam zu mir und sagte geradeheraus: „Jung, das war zu leise! Nächstes Mal mach das mal besser!“

Einige wären vielleicht irritiert gewesen von so viel Offenheit – aber in dem Moment habe ich gemerkt, dass ich hier genau richtig bin. Denn so geradeheraus bin ich ja auch gerne.

Ich habe mich – trotz der schwierigen Ausbildungssituation durch Corona – hier ausprobieren und Beziehungen knüpfen können. Besonders die Gemeinschaft beim Männerkochen werde ich vermissen.

In Erinnerung wird mir ebenfalls bleiben, dass meine Frau und Ich von Pastor Braun in Curslack getraut wurden – und ich am Ostersonntag meinen Sohn eigenhändig taufen konnte.



Ich wünsche euch allen für die Zukunft, dass ihr so geradeheraus bleibt, wie ihr seid. Ich werde Vierlanden vermissen – aber spätestens zu Erntedank werde ich mich bestimmt mal wieder blicken lassen.

Gottes Segen wünscht euch euer
Lion



Neue Vikarin für Curslack

Liebe Gemeinde,

mein Name ist Hanna von Lingen und ich habe im Oktober meinen Dienst als Vikarin in der Nordkirche angetreten. Momentan stecke ich noch mitten in der „Schulphase“ und die Kinder der Grundschule Curslack-Neuengamme tragen mich ganz wunderbar durch diesen ersten Sprung in die Praxis. Nach meiner langen Zeit des Theologiestudiums und der Promotion lasse ich mich nun faszinieren von den Fragen und Themen, mit denen Kinder den Religionsunterricht mitgestalten und die sie mit einer so großen Offenheit und Ehrlichkeit stellen: „Gibt es auf der Arche auch einen Platz für Dinosaurier und Einhörner?“, „Wenn ich mal tot bin, komme ich als Engel zurück und sage allen, wie es sich anfühlt, damit keiner Angst zu haben braucht.“, „Hätte St. Martin nicht den ganzen Mantel schenken können, wo er doch Geld hatte, um sich einen neuen zu kaufen?“



Religion – so habe ich es in meinem Studium in Göttingen immer wieder gelernt – lässt sich mit den Worten Paul Tillichs beschreiben als „das, was uns unbedingt angeht.“ Was das alles heißen kann, beginne ich gerade mit Kinderaugen herauszufinden. Und mit Blick auf die „Gemeindephase“, die ich ab März 2023 in Ihrer Gemeinde beginnen darf, freue ich mich schon jetzt auf die verschiedenen Anliegen, Perspektiven und Lebenswege, in denen diese theologische Definition von „Religion“ Gestalt annimmt.



Auf dem St. Martins-Fest konnte ich bereits ein wenig in das Gemeindeleben in Curslack hineinschnuppern und war beeindruckt von dem generationsübergreifenden Engagement und der Herzlichkeit, die mir dort begegnet ist. Meine Tochter (3 Jahre) schwärmt immer noch von ihrem ersten Stockbrot, das sie dort kosten durfte. Sie möchte nun im nächsten Jahr unbedingt wiederkommen und dann ihren kleinen Bruder (2 Jahre) und den Papa, Moritz von Lingen (ebenfalls Vikar, in Wentorf) mitnehmen.

Doch bis dahin ist es noch eine Weile hin und erst einmal freue ich mich auf die Zeit, die dazwischen liegt. Ich bin dankbar für das Vertrauen, das Sie mir entgegenbringen, indem Sie mich in Ihrer Gemeinde lernen und wachsen lassen. Ich bin neugierig auf die Menschen, die mir in den nächsten zwei Jahren begegnen, und gespannt auf die vielen Projekte, die in dieser Zeit entstehen werden. Meine Hoffnung ist, dass Sie sich darin mit Ihren Anliegen, Fragen, Geschichten und Gedanken wiederfinden. Denn das ist es, was mich als angehende Pastorin „unbedingt angeht“: Wenn Menschen ihren Glauben so gestalten und leben, dass er sie durch Hohes und Tiefes zu tragen vermag.

**Ihre
Hanna von Lingen**



ES WIRD KÜHLER ...

Nicht nur draußen, sondern auch in unseren Gebäuden und ganz besonders in unseren Kirchen.

Die Energiesparmaßnahmen betreffen nicht nur die Privathaushalte, sondern auch unsere Kirchengemeinden. Die Preisentwicklung bei den Energiekosten verlangt, dass wir genauer hinschauen, welche Räume genutzt und damit auch geheizt werden müssen.

Unsere großen Kirchen sind dabei natürlich eine echte Herausforderung – zumindest heiztechnisch. Gemeinsam mit den Nachbargemeinden suchen wir nach Lösungen, die wir gut umsetzen können. Natürlich wollen wir Gottesdienste und Amtshandlungen in unseren Kirchen weiterhin feiern. Wir wollen uns auch treffen und austauschen.

In den kommenden Monaten werden wir aber die Kirchen nur noch bei Gottesdiensten und Amtshandlungen auf ca. 14 bis 16 Grad heizen.

Wir haben uns alle daran gewöhnt, dass unsere Räume wohlig beheizt sind. Nun verlangt die Weltsituation, dass wir uns einschränken, und wir werden das zusammen hinbekommen, ohne zu frieren. Wir bitten euch: Zieht euch warm an. Bringt euch eine Decke mit oder auch einen kleinen Taschenwärmer.

Wir werden mit kreativen Ideen unsererseits etwas gegen die Kälte tun. Und wir vertrauen darauf, dass Gottes Friede unsere Herzen zusätzlich erwärmt.



**Die Kirchengemeinderäte
der Vierlande**



Konfi-Update



Konfirmandenjahrgang 2022-2023

- 10. Dezember** Wie frei bin ich? - Vater Unser
10.00 - 16.00 Uhr
- 04. Februar** Was bedroht mein Glück? - 10 Gebote
10.00 - 16.00 Uhr
- 25. Februar** Worauf hoffe ich? - Psalm 23
10.00 - 16.00 Uhr

Konfirmandenjahrgang 2023-2024

Die Anmeldung für die Konfirmation im Jahr 2024 findet jeweils am 29./30. März von 16.30 Uhr -18.00 Uhr im Gemeindehaus statt. Bei Fragen meldet euch gerne bei Pastor Alexander Braun oder im Gemeindebüro.

Pastor Alexander Braun

GOTTESDIENSTE IM PFARRSPRENGEL

	St. Johannis zu Curslack	St. Severini Kirchwerder	St. Johannis Neuengamme
09. Dezember			19.30 Uhr FreitagAbend mit Jan Keßler
11. Dezember		10.00 Uhr Pastor Kiesbye Pastor Brysch	
18. Dezember			10.00 Uhr Pn. Spinger mit Gospelchor
24. Dezember Heiligabend	15.30 Uhr Familiengottes- dienst Pastor Braun 17.00 Uhr Christvesper Pastor Braun 22.30 Uhr Christmette Pastor Brysch Chor	13.30 Uhr Fünfhausen Pn. Emmermann Ina Rosenau 15.00 Uhr Kirche Pastor Kiesbye C. Koch 17.00 Uhr Kirche Pastor Brysch 23.00 Uhr Kirche Pastor Kiesbye	15.00 Uhr Krippenspiel Pn. Spinger Diakon Tonne 17.00 Uhr Christvesper Pn. Spinger 23.00 Uhr Christmette Pn. Spinger
25. Dezember Christfest I	17.00 Uhr Singe-Gottesdienst Pastor Braun und Inga Dwenger		
26. Dezember Christfest II		17.00 Uhr Pastor Kiesbye	
31. Dezember Silvester			17.00 Uhr Pn. Spinger mit Kantorei
08. Januar			10.00 Uhr Präd. Burkhardt

„KIRCHE IN VIERLANDEN“

	St. Johannis zu Curslack	St. Severini Kirchwerder	St. Johannis Neuengamme
15. Januar		15.00 Uhr Einführung der neuen Kantorin Pastor:innen des Pfarrsprengels	
22. Januar	10.00 Uhr Einführung neuer Kirchen- gemeinderat Pastor Braun	10.00 Uhr Einführung neuer Kirchen- gemeinderat Pastor Kiesbye	10.00 Uhr Einführung neuer Kirchen- gemeinderat Pn. Spinger
29. Januar	10.00 Uhr Präd. Langenbein		
05. Februar	10.00 Uhr Pastor Brysch		
12. Februar			15.00 Uhr Familiengottesd. z. KITA-Jubiläum Pn. Spinger Diakon Tonne
19. Februar		10.00 Uhr Pastor Kiesbye	
26. Februar	10.00 Uhr Pastor Braun		
03. März		19.00 Uhr Weltgebetstag WGT-Team	
05. März		10.00 Uhr Pastor Brysch	

Änderungen vorbehalten -
bitte Webseite, Schaukästen und Tagespresse beachten!



Weltgebetstag 2023 in Taiwan

Ich habe von eurem Glauben gehört

Taiwan, ein Land, das es offiziell nicht gibt. Die Insel Taiwan liegt 180 km vor der Küste Chinas zwischen Japan und den Philippinen. Im 16. Jahrhundert haben portugiesische Seefahrer die Insel Formosa (die Schöne) genannt. Neben abwechslungsreichen Landschaften gibt es in Taiwan auch viele Naturschönheiten.

Taiwan ist führend auf dem Gebiet der High-tech Industrie und verdankt seine führende Weltmarktrolle in der IT-Branche nicht zuletzt dem hohen Anteil von Frauen am Erwerbsleben. Die Hauptstadt Taipeh ist eine hochmoderne Millionenstadt.

Nach vielen Machtwechseln sieht sich Taiwan heute als souveräner Staat, wird aber nur von wenigen Ländern der Welt anerkannt. Die USA und auch die Bundesrepublik Deutschland erkennen Taiwan nicht an. Die Volksrepublik China erhebt Machtanspruch auf Taiwan als „Chinesische Provinz“.

Die Bevölkerung Taiwans besteht zur großen Mehrheit aus Nachkommen von seit Jahrhunderten aus China Eingewanderten.

In Taiwan herrscht große religiöse Vielfalt und Religionsfreiheit.

Der Weltgebetstag wird in Taiwan seit 1935 gefeiert.

Ihr seid hiermit herzlich eingeladen, den Weltgebetstag mit uns zu feiern am **Freitag, dem 03. März um 19.00 Uhr in der St. Severini Kirche in Kirchwerder.**

Uta Bensus und Anngret Timmann



Der Kinderweltgebetstag findet am Samstag, dem 04. März von 10.00 Uhr - 12.00 Uhr in Curslack statt - wir beginnen mit dem Glockenläuten in der Kirche!

FreitagAbend „Sehnsuchtsland Advent“

Woran denkst du beim Wort Advent? Plätzchen backen, Weihnachtsmarkt besuchen, Glühwein trinken – die besondere Zeit genießen. Adventszeit heißt für viele aber auch Stress, Hektik, Erwartungen und Wünsche. Alle Jahre wieder versuchen wir, den Advent schön zu gestalten und dann kommt es oft ganz anders.



Wir laden zu einem besonderen FreitagAbend im Advent ein.

Bei guter Musik, Getränken, einem kleinen Imbiss und mit netten Leuten wollen wir über unsere Wünsche und Erfahrungen mit der Vorweihnachtszeit reden.

Am 09. Dezember heißt es wieder „FreitagAbend“ um 19.30 Uhr bei uns in Neuengamme im Gemeindehaus, Feldstegel 18.

Wir freuen uns auf dich!

Alex, Doris, Gregor und Jan

Die Weihnachtsgeschichte

ES BEGAB SICH ABER...

... zu der Zeit, dass ein Gebot von dem Kaiser Augustus ausging, dass alle Welt geschätzt würde. Und diese Schätzung war die allererste und geschah zur Zeit, da Quirinius Statthalter in Syrien war. Und jedermann ging, dass er sich schätzen ließe, ein jeder in seine Stadt.

Da machte sich auf auch Josef aus Galiläa, aus der Stadt Nazareth, in das jüdische Land zur Stadt Davids, die da heißt Bethlehem, weil er aus dem Hause und Geschlecht Davids war, damit er sich schätzen ließe mit Maria, seinem vertrauten Weibe; die war schwanger. Und als sie dort waren, kam die Zeit, dass sie gebären sollte. Und sie gebar ihren ersten Sohn und wickelte ihn in Windeln und legte ihn in eine Krippe; denn sie hatten sonst keinen Raum in der Herberge.

Und es waren Hirten in derselben Gegend auf dem Felde bei den Hürden, die hüteten des Nachts ihre Herde. Und der Engel des Herrn trat zu ihnen, und die Klarheit des Herrn leuchtete um sie; und sie fürchteten sich sehr. Und der Engel sprach zu ihnen: Fürchtet euch nicht! Siehe, ich verkündige euch große Freude, die allem Volk widerfahren wird; denn euch ist heute der Heiland geboren, welcher ist Christus, der Herr, in der Stadt Davids. Und das habt zum Zeichen: Ihr werdet finden das Kind in Windeln gewickelt und in einer Krippe liegen.

Und alsbald war da bei dem Engel die Menge der himmlischen Heerscharen, die lobten Gott und sprachen: Ehre sei Gott in der Höhe und Friede auf Erden bei den Menschen seines Wohlgefallens.

Und als die Engel von ihnen gen Himmel fuhren, sprachen die Hirten untereinander: Lasst uns nun gehen nach Bethlehem und die Geschichte sehen, die da geschehen ist, die uns der Herr kundgetan hat.

Und sie kamen eilend und fanden beide, Maria und Josef, dazu das Kind in der Krippe liegen. Als sie es aber gesehen hatten, breiteten sie das Wort aus, das zu ihnen von diesem Kinde gesagt war. Und alle, vor die es kam, wunderten sich über das, was ihnen die Hirten gesagt hatten.

Maria aber behielt alle diese Worte und bewegte sie in ihrem Herzen. Und die Hirten kehrten wieder um, priesen und lobten Gott für alles, was sie gehört und gesehen hatten, wie denn zu ihnen gesagt war.

EVANGELIUM NACH LUKAS,
KAPITEL 2, VERSE 1-20



Abschied von einem alten Gefährten

In diesem Jahr zerren viele Katastrophen an unseren Nerven. Vieles, was bisher immer Bestand hatte, gerät ins Wanken. Ein guter Gefährte hat bis jetzt allen Stürmen getrotzt - auch in diesem Jahr. Allerdings wissen wir schon seit einigen Jahren, dass der große Baum hinter dem Gemeindehaus krank ist - unheilbar.

Ein Pilz hat ihn vor Jahren schon angegriffen und jetzt ist das Wurzelwerk sehr stark beschädigt. Wir müssen ihn in diesem Winter fällen, damit die Sicherheit nicht gefährdet ist.

Das ist traurig. Aber wir haben da eine Idee:

Das Holz wollen wir meistbietend versteigern und davon einen neuen Baum pflanzen, der wieder zu einem treuen Begleiter werden soll.

Das Holz der Rotbuche wird auf Kaminholzlänge geschnitten und muss nur noch gespalten werden.

So erwarten wir ca. 12 qm³ Holz, das wir an Selbstaholer abgeben wollen.

Es ist auch möglich, auf Teilmengen zu bieten. Die Gebote bitten wir im Gemeindebüro abzugeben.

Vielen Dank!



Erntedankfest 2023

Die Natur hat es gut mit uns allen gemeint - die Kirche war zum Erntedank gut gefüllt und wunderschön dekoriert mit Erntegaben aus den verschiedensten Quellen.

Herzlichen Dank für die Spenden und an alle Mitwirkenden: An das Team „Schmücken“, die Landfrauen, die mit in den Gottesdienst eingezogen sind und an Chor und Posaunenchor für die musikalische Begleitung.

JAHRESLOSUNG 2023

Du bist ein Gott, der mich sieht.

Genesis 16,13

Du siehst mich

<p>Du bist ein Gott, der mich sieht, und Du kennst meine Not: Die Angst, ich sei nicht genug. Gott, Du siehst nicht weg, sondern kommst auf mich zu und redest mich an.</p>	<p>Herr, ich spreche mit Dir, weil ich Dir vertrauen kann. Gott, Du hörst nicht weg, sondern hörst genau zu und richtest mich auf. Du bist ein Gott, der mich liebt.</p>
---	--

Reinhard Ellsel, zur Jahreslosung 2023:
„Du bist ein Gott, der mich sieht.“ (Genesis 16,13)

Samstag, 03. Dezember, 19.00 Uhr - Orchesterkonzert

Das Freitagsorchester aus der Hamburger Innenstadt spielt unter der Leitung von Thorsten Schmidt Sinfonien aus Klassik und Romantik von Mendelssohn, Mozart und Borodin.

Samstag, 07. Januar, 19.00 Uhr - Lieder aus Georgien

Sabine Wegener-Dölle, Gudrun Lange und Ulrike Heyden: Drei Frauen aus Hamburg singen alte Georgische Lieder aus einer jahrtausendealten Tradition. Lieder, die zu Geburtstag, Hochzeit, Tod, Ernte, Weihnachten und auf Feiern gesungen wurden und werden. So vielfältig wie Georgien sind auch diese Lieder, die zum immateriellen Weltkulturerbe zählen. Traditionell sind diese Lieder dreistimmig, denn „drei Stimmen ergeben ein Gebäude“.

Samstag, 04. Februar, 19.00 Uhr - Ilimitado

Filigran, energiegeladen und expressiv spielen sich die beiden Musiker Marco Ponce Kärigel und Sven Schneider durch ihre ungewöhnlichen instrumentalen Eigenkompositionen. In wunderschönen Klangwelten treffen schöne Melodien auf schräge Töne, ineinandergedrehte Rhythmen auf klare Strukturen – zusammengehalten durch das ohrenoffene Zusammenspiel der beiden virtuosen Gitarristen.

Samstag, 04. März, 19.00 Uhr - „Alles Liebe“

Alle Konzerte (falls nicht anders angegeben) finden in St. Johannis zu Curslack statt.
Der Eintritt ist frei, falls nicht anders angegeben.

Lesen – Hören – Diskutieren – Hinterfragen – Austauschen
Neue Literatur erfahren und eigene Literatur vorstellen
Immer am letzten Montag des Monats um **18.00 Uhr**
im Gemeindehaus

Montag, 19. Dezember, 14.00 Uhr privat -
Peter Rosegger (1843 - 1918) Meine Waldheimat

Die Geschichte vom ersten Christbaum in seinem Elternhaus. Alles war noch so neu, nichts war selbstverständlich. Eine Brezel unter dem Tannenbaum war für den jüngeren Bruder schon ein großes Geschenk. Eine Geschichte des Schriftstellers aus der Steiermark, die gerade zu Weihnachten gern gelesen wird.

Montag, 30. Januar, 18.00 Uhr -
Im Spiegel der Gesellschaft unserer Stadt

In Neu-Allermöhe-Ost tragen die Straßen Namen von bedeutenden Frauen. Schriftstellerinnen, Frauenrechtlerinnen, Wohltäterinnen, Künstlerinnen, auch Opfer und Verfolgte des NS-Regimes findet man unter ihnen. Ursula Schilakowski aus dem Literaturkreis wird diese Menschen vorstellen.

Montag, 27. Februar, 18.00 Uhr -

Anne Morrow Lindbergh (1906 - 2001) - Muscheln in meiner Hand
Mit diesen zarten Gebilden, an ihre heimatliche amerikanische Küste gespült, überdenkt sie den Sinn des Lebens. Aus Notizen, die sie zunächst nur für sich selbst schreiben wollte wurde dieses oben genannte Buch voller Lebenshilfe, Kraft aber auch Poesie.

Anmeldungen und Informationen bei Renate Körner
Termine unter Vorbehalt Tel. 040-723 8565



Was passiert in der Kirche? A...Z



W
wie
WEIHNACHTEN

Aus:
Petra Bahr: Das Krokodil
unterm Kirchturm
Was passiert in
der Kirche? A...Z
edition+chrismon

„Am liebsten komme ich in die Kirche, wenn Weihnachten ist, am Heiligen Abend“, sagt Flo. „In der Kirche sieht es anders aus. Überall sind Menschen. Sie drängeln sich aneinander, aber es macht ihnen nichts. Und die Erwachsenen riechen gut. Die Kinder sind hibbelig“, sagt Flo. „Hoffentlich ist es bald wieder soweit.“ „Oh ja“, jubelt Richard. „Der Weihnachtsbaum ist so hoch wie ein Haus und voller Lichter. Dein Papa singt. Er singt sonst nur unter der Dusche.“ „Vielleicht gibt es ja in diesem Jahr wieder ein Krippenspiel. Dann sind wir mitten in der Weihnachtsgeschichte. Ich möchte eine Hirtin sein. Du spielst mein Schaf.“ Richard schüttelt den Kopf. „Ich hätte da eine bessere Idee.“ Das Krokodil legt sich auf den Rücken und strampelt wie ein Baby. Wen will es wohl spielen?



Haushaltsplan 2023

Die Gemeinde hat die Gelegenheit, den Haushaltsplan in der Zeit vom **01. - 31. März 2023** während der Bürozeiten im Gemeindebüro einzusehen.

Urlaub im
Pastorat

Pastor Braun ist in dem folgenden Zeitraum im Urlaub:

31. Dez. - 09. Jan. 2023

Bitte wenden Sie sich in dieser Zeit an das Gemeindebüro unter Tel. 723 11 40

Urlaub im
Gemeindebüro

Das Büro ist zu den folgenden Zeiten nicht besetzt:

Petra Jansen
29./30. Dezember
23./24. Februar

Susanne Schrader
28. Dezember



Strassenschild, Flamengo, Giraffe, Kirche, Fernglas



AUS DEM GEMEINDELEBEN

___ Getraut wurden _____ 

Aus Datenschutzgründen werden an dieser Stelle keine personenbezogenen Daten veröffentlicht.

___ Getauft wurden _____ 

Aus Datenschutzgründen werden an dieser Stelle keine personenbezogenen Daten veröffentlicht.

___ Verabschiedet wurden _____ 

Aus Datenschutzgründen werden an dieser Stelle keine personenbezogenen Daten veröffentlicht.

Hinweis

Im Gemeindebrief der Ev.-luth. Kirchengemeinde St. Johannis zu Curslack werden regelmäßig kirchliche Amtshandlungen von Gemeindegliedern veröffentlicht. Gemeindeglieder, die mit der Veröffentlichung ihrer Daten nicht einverstanden sind, können ihren Widerspruch schriftlich an folgende Adresse mitteilen: Ev.-Luth. Kirchengemeinde St. Johannis zu Curslack Rieckweg 3, 21039 Hamburg. Ihr Widerspruch wird dann vermerkt und eine Veröffentlichung der Amtshandlung unterbleibt. Die Mitteilung muss rechtzeitig vor dem jeweiligen Redaktionsschluss vorliegen, da ansonsten die Berücksichtigung des Widerspruches nicht garantiert werden kann. Sie können den Widerspruch auch zurücknehmen, bitte teilen Sie auch dies an obige Adresse mit. Personenbezogene Daten werden im Internet nicht veröffentlicht.



ANGEBOTE

Kirchenmusik

Posaunenchor jeden Dienstag 20.00 Uhr Kirche
Weitere Infos: Hendrik Scholow, Tel. 723 11 40

Flötengruppen jeden Mittwoch 18.30 Uhr Gemeindehaus
Weitere Infos: Inga Dwenger
kirchenmusik@kirche-curslack.de

Kirchenchor jeden Mittwoch 19.30 Uhr Gemeindehaus
Weitere Infos: Inga Dwenger
kirchenmusik@kirche-curslack.de

Geselliges

Gemeindenachmittag monatl. freitags – 15.00 Uhr Gemeindehaus
29. Januar **12.00 Uhr - Grünkohlessen**
Bitte auf die Aushänge achten!

Männerkochen monatl. donnerstags, 18.30 Uhr Gemeindehaus
08.12., 12.01., 09.02.
Weitere Infos: Pastor Braun, Tel. 723 702 41

Kultur

Schnack op Platt monatl. donnerstags, 15.00 Uhr Gemeindehaus
08.12., 12.01., 09.02.
Weitere Infos: Pastor Braun, Tel. 723 702 41

Literaturkreis monatl. montags, **18.00 Uhr** Gemeindehaus
19. Dezember (14.00, privat),
30. Januar, 27. Februar



HINWEISE

Ev.-luth. Kirchengemeinde St. Johannis zu Curslack Pfarrsprengel „Kirche in Vierlanden“

Rieckweg 3 · 21039 Hamburg · www.kirche-curslack.de

Gemeindesekretärin Petra Jansen

Tel. 723 11 40 · Fax 723 70 243 · info@kirche-curslack.de

Mo., Di., Fr.: 09.00 -12.00 Uhr, Do. 15.00 -18.00 Uhr

Gemeindesekretärin/Friedhof Susanne Schrader

Tel. 298 298 75 · Fax 298 298 76 · susanne.schrader@kirche-curslack.de

Mo., Mi.: 13.30 - 14.30 Uhr

Pastor Alexander Braun

Tel. 723 70 241 · Fax 723 70 240 · pastor.braun@kirche-curslack.de

Küsterin J. Hacker

0177/ 219 8551 · 723 75 473

Friedhofsgärtnerei Zeyn

0174/ 251 81 30

Kirchliche Beratungsstelle für Erziehungs-, Ehe- u. Lebensfragen

Tel. 724 76 03 · beratungsstelle-lohbruegge@t-online.de

Bankverbindung HASPA

BIC HASPDEHHXXX · IBAN DE47 2005 0550 1041 2204 66

Redaktion

redaktion@kirche-curslack.de

Redaktionsschluss für die nächste Ausgabe: 03. Januar 2023



St. Johannis zu
Curslack



St. Severini
Kirchwerder



St. Johannis
Neuengamme